



# Konjunkturumfrage 3. Quartal 2023

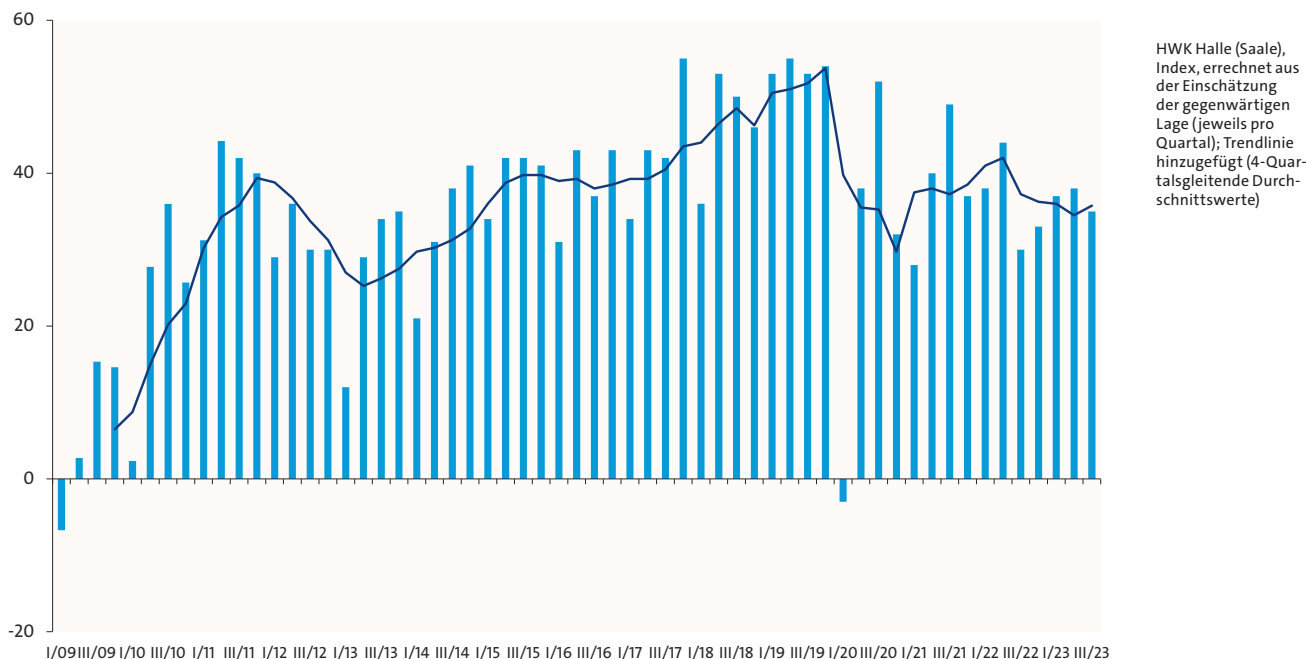
## Handwerker werden zur Mangelware

### Konjunkturnotizen

- Die konjunkturelle Situation im Handwerk wird von den Unternehmen geringfügig schlechter eingeschätzt als im Vorquartal, ist aber den Zahlen nach weiterhin gut. Am besten ist sie in den Ausbauhandwerken, am schwächsten in den Handwerken für gewerblichen Bedarf. Der Index der Geschäftslage liegt bei plus 35 (Vorquartal: plus 38).
- Die Auftragsreichweiten sind um 1,1 Wochen auf 6,7 Wochen gesunken. Das entspricht dem Niveau des Vorjahresquartals (6,9 Wochen). Die durchschnittliche Auslastung der Betriebe liegt bei 83 Prozent (Vorquartal 84 Prozent).
- Die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk betrug am 30.9.2023 insgesamt 13.131. Das waren 32 weniger als 3 Monate zuvor und 213 weniger als vor einem Jahr.
- Die Anzahl der Beschäftigten im Handwerk geht weiter zurück. Im 3. Quartal sank sie um 500 auf 61.500. Die Umsätze stiegen bei anhaltend hoher Inflation im Vergleich zum Vorquartal nur um ein Prozent.
- Die Konjunkturerwartungen sind negativ. Der Index der Konjunkturerwartungen ist von minus 1 im Vorquartal auf minus 10 gesunken. Bei Beschäftigung, Auftragsbestand und Umsätzen wird in den nächsten Monaten ein Rückgang erwartet.
- Entsprechend der Altersstruktur der Bevölkerung scheiden jetzt und in den nächsten Jahren viele handwerkliche Fachkräfte aus. Die Rahmenbedingungen für Selbständigkeit sind auch aufgrund administrativer Vorgaben nicht gut. Für den notwendigen Nachwuchs an Gründern und Mitarbeitern sind die Handwerksberufe zu unbekannt oder nicht attraktiv genug. Damit zeichnet sich eine dauerhafte Mangelsituation für die Kunden ab.

# Konjunkturelle Lage und Erwartungen

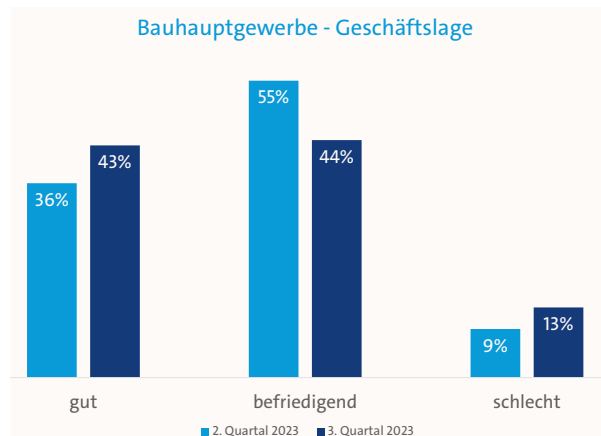
## Entwicklung der Geschäftslage 2009-2023



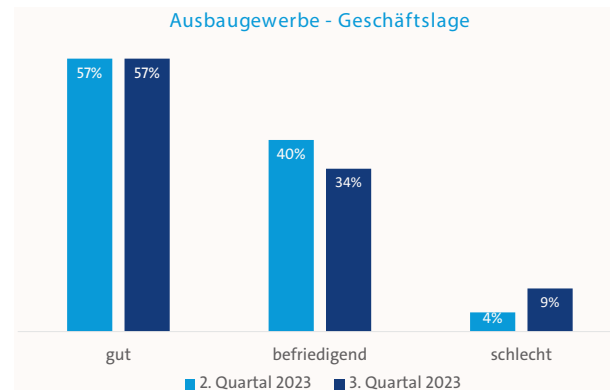
Die Erwartungen an die Entwicklung der deutschen Wirtschaft sind in den letzten Monaten weiter nach unten korrigiert worden. Laut Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute wird das BIP in diesem Jahr um 0,6 Prozent sinken – bisher wurde noch mit einem Rückgang von 0,3 Prozent gerechnet. Für 2024 gehen die Institute von einem Wachstum von 1,3 Prozent. Damit verzeichnet Deutschland die schlechteste Entwicklung aller G20-Länder. Die konjunkturelle Lage im Handwerk ist im Vergleich zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung noch relativ stabil. Das liegt unter anderem an der auf wirtschaftliche Verwerfungen meist mit Zeitverzug reagierenden Handwerkskonjunktur. Auch kann der steigende Reparaturbedarf die geringere Nachfrage nach Neuwagen und Neubauten bei manchen Betrieben zum Teil ausgleichen.

Der **Index der Geschäftslage** liegt mit plus 35 nur 3 Indexpunkte unter dem des Vorquartals (plus 38) und 5 Punkte über dem des Vorjahresquartals (plus 30). Der **Index der Geschäftserwartungen** für das kommende Quartal verringerte sich aber auf minus 10 (Vorquartal -1). 24 Prozent der Betriebe erwarten eine verschlechterte Lage, am häufigsten in den Bauhauptgewerben (47 Prozent).

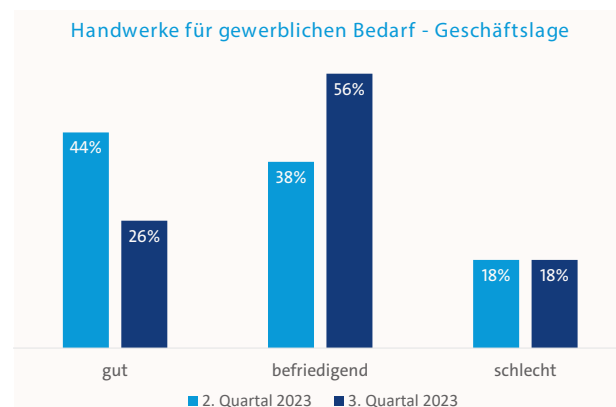
Im **Bauhauptgewerbe** meldeten 43 Prozent der Betriebe eine gute und 13 Prozent eine schlechte Geschäftslage. Der Geschäftslageindex blieb mit plus 35 nahezu unverändert. Es wird für die nächsten Monate ein sich eintrübendes Geschäft erwartet: Nur 2 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere, aber 47 Prozent eine schlechtere Geschäftslage. Die sinkenden Auftragseingänge wirkten sich bisher nicht so stark auf den Konjunkturwahrnehmung der Betriebe aus, weil gleichzeitig die Beschäftigtenzahlen sinken.



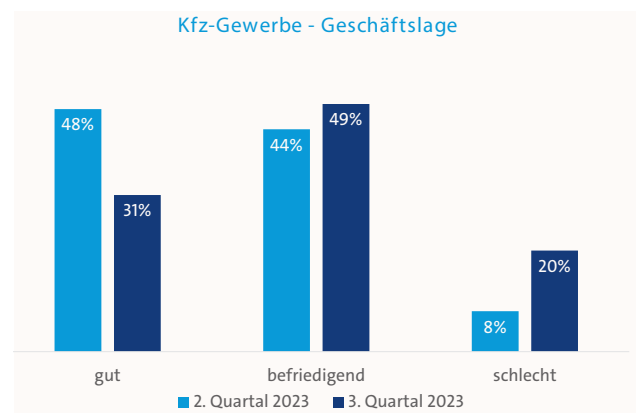
Die Stimmung in den **Ausbauhandwerken** ist die beste aller Gewerkegruppen: 57 Prozent der Betriebe meldeten eine gute Geschäftslage, nur 9 Prozent eine schlechte. Der Geschäftslageindex liegt bei plus 52 (Vorquartal plus 57). Der Erwartungsindex für die kommenden Monate liegt mit minus 8 aber im negativen Bereich. 4 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere, 20 Prozent eine schlechtere Geschäftslage.



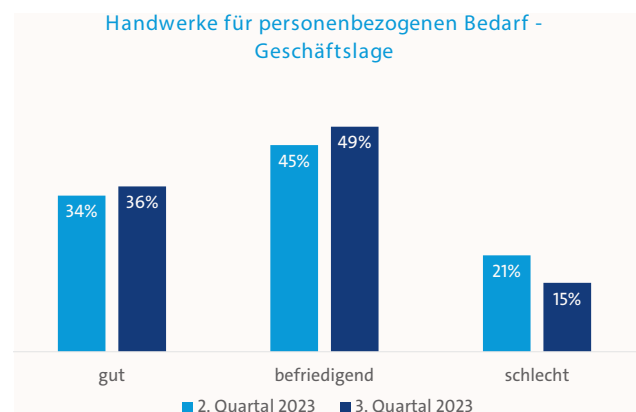
Die Stimmung in den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf** hat sich eingetrübt. Der Lageindex sank von plus 30 auf plus 14 Indexpunkte. 26 Prozent der Betriebe meldeten eine gute, 18 Prozent eine schlechte Geschäftslage. Der Index der Konjunkturerwartungen ist in den negativen Bereich gerutscht. Nach plus 4 im Vorquartal lag er nun bei minus 1. 13 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere, 21 Prozent eine schlechtere Geschäftslage.



Die Stimmung im **Kfz-Handwerk** hat sich ebenfalls deutlich verschlechtert. Der Geschäftslageindex sank von 45 Punkte im Vorquartal auf plus 17. Ihre gegenwärtige Lage schätzen 31 Prozent der Betriebe als gut, 20 Prozent als schlecht ein. Die Erwartungen für das kommende Quartal sind negativ: Nur 2 Prozent erwarten eine bessere, aber 31 Prozent eine schlechtere Geschäftslage (Index minus 22).



Die konjunkturelle Stimmung in den **Handwerken für den personenbezogenen Bedarf**, die sich aus den Lebensmittelhandwerken, den Gewerken für personenbezogene Dienstleistungen und den Gesundheitshandwerken zusammensetzen, hat sich gegenüber dem Vorquartal verbessert. Der Lageindex liegt bei plus 26 (Vorquartal: plus 18). 36 Prozent der Betriebe schätzen ihre Lage als gut ein, 15 Prozent als schlecht. Dabei war die Entwicklung in den Lebensmittel- und Gesundheitshandwerken deutlich schlechter als in den Gewerken für personenbezogene Dienstleistungen. Der Erwartungsindex für das nächste Quartal liegt bei plus 1 (Vorquartal minus 3) und ist der beste aller Gewerkegruppen. Die relativ günstige Stimmung ist vor allem auf Friseure und Kosmetiker zurückzuführen und könnte saisonal bedingt sein.



## Betriebe, Beschäftigung und Umsätze

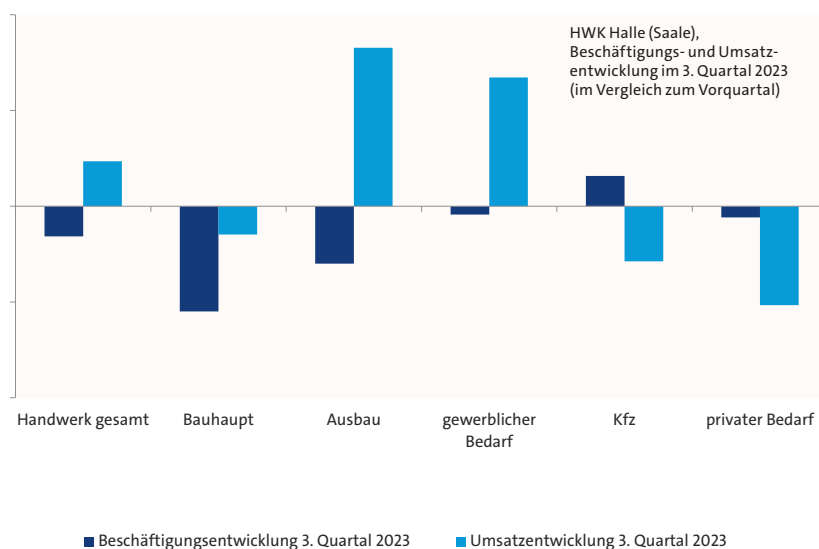
Die Zahl der **Mitgliedsbetriebe** der Handwerkskammer Halle sank im 3. Quartal nur wenig: Am 30.9.2023 gab es insgesamt 13.131 Betriebe, 32 weniger als 3 Monate zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr sind es 213 Betriebe weniger.

Die Zahl der zulassungspflichtigen Handwerksbetriebe sank im letzten Quartal um 34 Betriebe, während die der zulassungsfreien Handwerksbetriebe und der handwerksähnlichen Betriebe um jeweils einen Betrieb stieg.

Die Gewerke mit den meisten Betrieben im Kammerbezirk sind: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (1027 Betriebe), Friseur (981), Kfz-Techniker (902), Kosmetiker (828), Maurer und Betonbauer (787), Elektrotechniker (786) und Installateure und Heizungsbauer (742).

Der Landkreis mit den meisten Handwerksbetrieben ist der Saalekreis (2358 Betriebe), gefolgt vom Burgenlandkreis (2252) und vom Kreis Anhalt-Bitterfeld (1890). In den letzten 12 Monaten ging die Zahl der Betriebe in allen Kreisen außer im Stadtkreis Halle (plus 0,3 Prozent) zurück. Am stärksten war der Betriebszahlrückgang im Burgenlandkreis mit 2,4 und im Kreis Anhalt-Bitterfeld mit 2,2 Prozent. Die Zahl der **Beschäftigten** ist im 3. Quartal um 500 auf jetzt 61.500 gesunken. Der stetige Beschäftigungsrückgang, der wesentlich auf Nachwuchsmangel bei gleichzeitigem altersbedingtem Ausscheiden setzt sich somit fort. Besonders stark geht weiterhin die Beschäftigtenzahl in den Bauhaupt- und Ausbauhandwerksbetrieben zurück. Ein Ende der rückläufigen Entwicklung ist nicht absehbar. So werden auch im nächsten Quartal Beschäftigungsrückgänge erwartet, insbesondere in den Bauhaupthandwerken und den Handwerken für gewerblichen Bedarf.

### Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung



Die **Umsätze** im Handwerk stiegen im 3. Quartal um nominal 1 Prozent. 29 Prozent der Betriebe meldeten Umsatzzuwächse, 31 Prozent Rückgänge. Angesichts der anhaltenden Inflation ist von einem real schrumpfenden Handwerksumsatz auszugehen. Nominale Umsatzzuwächse gab es in den Ausbauhandwerken und den Handwerken für gewerblichen Bedarf. Am größten war der Anteil der Betriebe mit Umsatzzuwächsen bei Unternehmen mittlere Größe (5-19 Beschäftigte) und bei Unternehmen mit Absatz an andere Unternehmen.

Für das kommende Quartal wird überwiegend mit Umsatzrückgängen gerechnet (29 Prozent der Betriebe erwarten zurückgehende, nur 11 Prozent steigende Umsätze). Besonders negativ sind die diesbezüglichen Erwartungen in den Bauhaupthandwerken, wo 52 Prozent von zurückgehenden Umsätzen ausgehen. Am stabilsten sind die Umsatzerwartungen in den Handwerken für personenbezogenen Bedarf.

Betriebszahlen	31.12.2004	31.12.2009	31.12.2014	31.12.2019	30.6.2023	30.9.2023
Zulassungspflichtige Handwerksbetriebe	9.683	9.519	8.962	8.263	9.445	9.411
Zulassungsfreie Handwerksbetriebe	1.653	3.007	3.391	3.252	2.521	2.522
Handwerksähnliche Betriebe	3.037	2.618	2.407	2.206	1.197	1.198
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>14.373</b>	<b>15.144</b>	<b>14.760</b>	<b>13.532</b>	<b>13.163</b>	<b>13.131</b>

## Investitionen, Auslastung und Auftragsreichweiten

Der Anteil der **investierenden Betriebe** lag im 3. Quartal 2023 wie schon im Vorquartal bei 29 Prozent. Damit bleibt die Investitionsneigung in diesem Jahr deutlich unter der früherer Jahre. Bei den für das nächste Quartal erwarteten Investitionen ist die geringe Investitionsneigung bei den Bauhaupthandwerken (14 Prozent) bemerkenswert.

Die durchschnittliche **Betriebsauslastung** im Handwerk lag im 3. Quartal bei 83 Prozent, ein Prozentpunkt weniger als im Vorquartal. Der Anteil der mit 100 Prozent vollausgelasteten Betriebe liegt unverändert bei 40 Prozent, am höchsten ist dieser Anteil in den Bauhaupt- und Ausbauhandwerken. Die Auslastung nach Gewerkegruppen zeigt sich nur gering verändert: In den Bauhaupt- und Ausbauhandwerken liegt sie unverändert bei nahe 90 Prozent, in den Kfz-Handwerken (82 Prozent) und den Handwerken für gewerblichen Bedarf (72 Prozent) ist sie gesunken, in den Handwerken für personenbezogenen Bedarf (77 Prozent) etwas gestiegen.

Da handwerkliches Fachpersonal knapp ist und demografisch bedingt in den nächsten Jahren noch knapper wird, schlagen sich Auftragsflauten nur begrenzt in

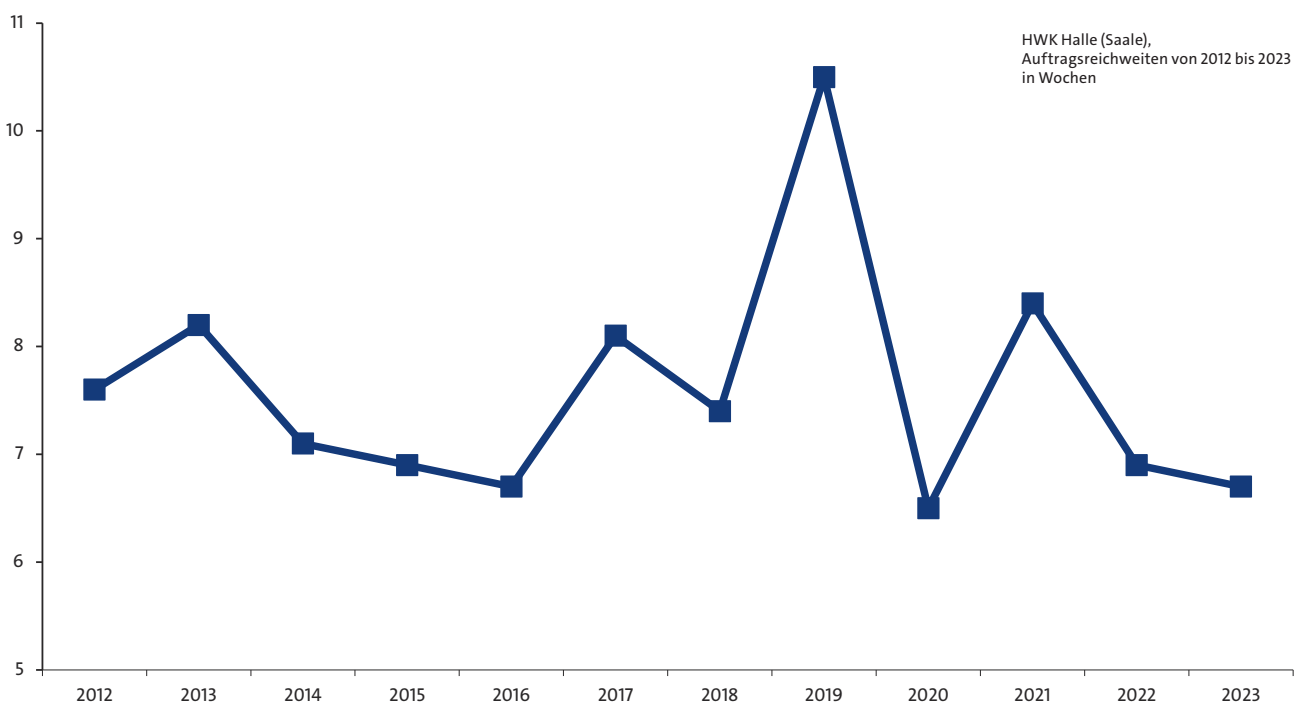
zurückgehenden Auftragsbeständen nieder. Das gilt insbesondere für die baunahen Handwerke.

Die **Auftragsreichweiten** sind deutlich um 1,1 Wochen auf jetzt 6,7 Wochen gesunken. In den Bauhaupthandwerken stieg die Reichweite leicht um 0,7 auf 11,0 Wochen (knapp 3 Wochen unter Vorjahresniveau), in den Ausbauhandwerken (Vorquartal 10,9 Wochen, jetzt 9,8 Wochen) gab es leichte, in den Handwerken für gewerblichen Bedarf (Vorquartal 8,5 Wochen, jetzt 5,8 Wochen, geringste Reichweite seit 2012) starke Reichweitenrückgänge. In den Kfz-Handwerken nahm die Reichweite auf jetzt 7,0 Wochen deutlich zu.

Von den Kunden des Handwerks stammen 83 Prozent (Vorquartal 80 Prozent) aus **Sachsen-Anhalt**, 16 Prozent (Vorquartal 20 Prozent) aus anderen Bundesländern und weniger als 1 Prozent aus dem Ausland.

Der Anteil sachsen-anhaltischer Kunden betrug in den Handwerken für den personenbezogenen Bedarf 92 Prozent, in den Kfz-Handwerken und den Handwerken für gewerblichen Bedarf je 85 Prozent, in den Ausbauhandwerken 79 und in den Bauhaupthandwerken 77 Prozent.

### Auftragsreichweiten in Wochen



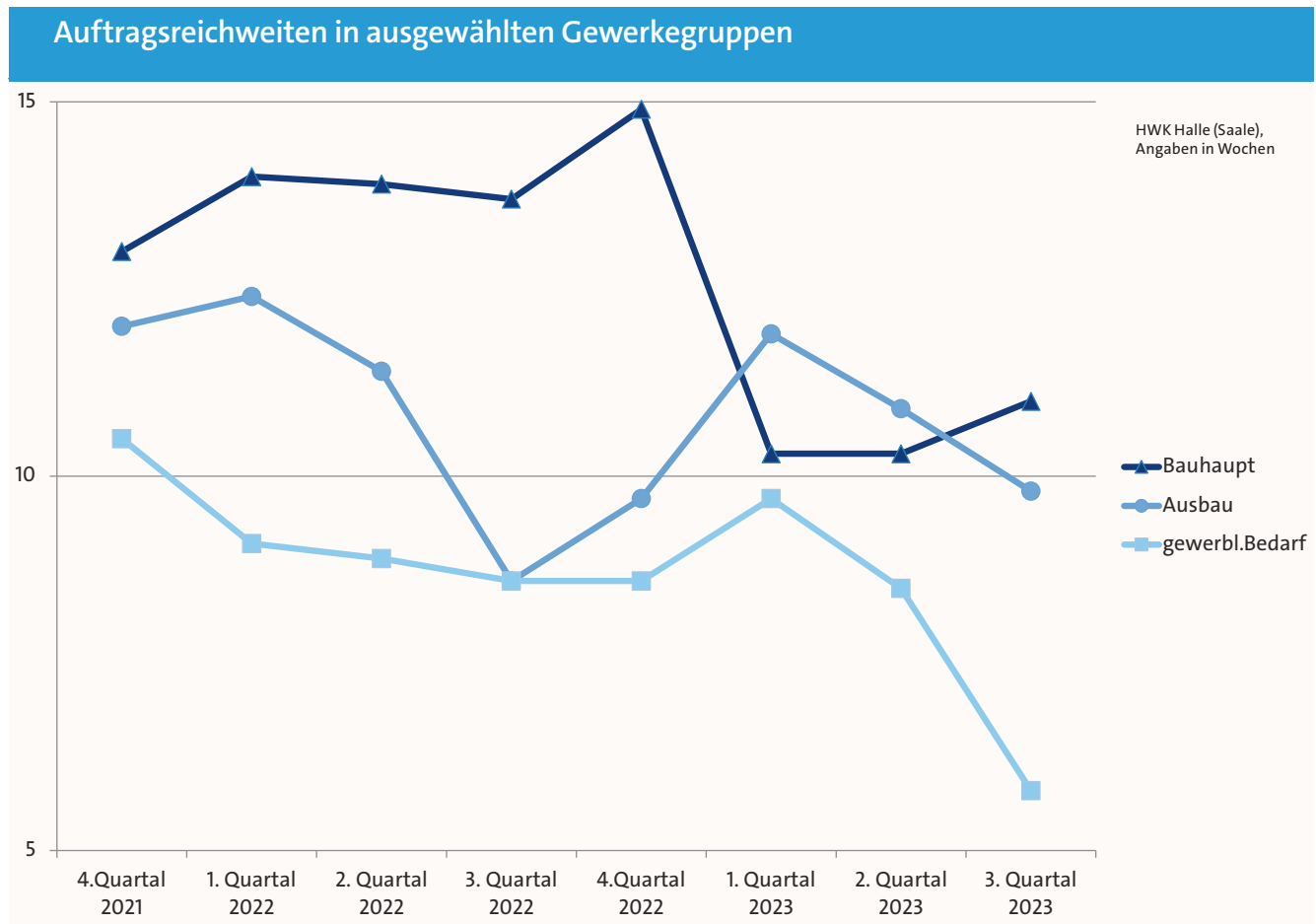
Die Steigerung des Anteils sachsen-anhaltischer Kunden zieht sich bis auf die Kfz-Handwerke durch alle Gewerkegruppen.

Die **Tätigkeitsschwerpunkte** im Handwerk (d.h. der Umsatzanteil der verschiedenen Kundengruppen) lagen zu 56 Prozent (Vorquartal: 54 Prozent) bei privaten Auftraggebern, zu 33 Prozent (Vorquartal: 35 Prozent) bei gewerblichen Auftraggebern und zu 10 Prozent (Vorquartal 11 Prozent) bei öffentlichen Auftraggebern.

Am größten ist der **Anteil öffentlicher Auftraggeber** bei den Ausbauhandwerken mit 14 Prozent, gefolgt von den Bauhaupthandwerken und den Handwerken für gewerblichen Bedarf.

In den Handwerken für gewerblichen Bedarf liegt der **Anteil gewerblicher Kunden** mit 61 (Vorquartal 67) Prozent am höchsten. Am geringsten ist der Anteil in den Handwerken für persönlichen Bedarf mit 12 und den Kfz-Handwerken mit 29 Prozent.

Den höchsten Anteil des **Tätigkeitsschwerpunktes „private Haushalte“** hatten die Handwerke für den personenbezogenen Bedarf mit 81 (Vorquartal 85) Prozent, gefolgt von den Kfz-Handwerken mit 68 (Vorquartal 73) Prozent, den Ausbauhandwerken mit 50 (Vorquartal 44) Prozent, den Bauhaupthandwerken mit 47 (Vorquartal 44) Prozent und den Handwerken für gewerblichen Bedarf mit 29 (Vorquartal 22) Prozent.



# Konjunkturumfrage 3. Quartal 2023 in Zahlen

## Geschäftslageindex 3. Quartal 2023: plus 35

(Index, errechnet aus der Einschätzung der gegenwärtigen Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“; „befriedigend“-Angaben werden mit 1/10 ihres Wertes den „gut“-Angaben hinzugerechnet)

## Datengrundlage: schriftliche und/oder elektronische Antworten von 405 Betrieben

### Handwerk im Kammerbezirk 2022-2023 (absolute Zahlen)

Quartal	Anzahl der Betriebe (Quartalsende)	Geschäfts- lageindex	Beschäftigte (ohne Lehrlinge)	Beschäftigte pro Betrieb (Durchschnitt)	Auftrags- reichweite (Durchschnitt)
2. Quartal 2022	13.339	44	64.000	4,8	7,9 Wochen
3. Quartal 2022	13.344	30	64.500	4,8	6,9 Wochen
4. Quartal 2022	13.146	33	63.500	4,8	8,0 Wochen
1. Quartal 2023	13.170	37	62.500	4,7	8,2 Wochen
2. Quartal 2023	13.163	38	62.000	4,7	7,8 Wochen
3. Quartal 2023	13.131	35	61.500	4,7	6,7 Wochen

Die Anzahl der in den Betrieben tätigen Inhaber liegt bei ca. 14.500, die Anzahl der im Handwerk tätigen Lehrlinge bei rund 3.500.

### Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen - 3. Quartal 2023 (Bezugszeitraum: Vorquartal)

Wirtschaftsgruppe	Geschäftslage			tätige Personen			Auftragsbestand			Umsatz			Investitionen	
	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	ja	nein
Bauhaupt Handwerk	43	44	13	16	63	21	9	41	51	29	28	42	32	68
Ausbauhandwerk	57	34	9	7	84	9	19	55	26	29	43	28	27	73
Handwerk für gewerblichen Bedarf	26	56	18	4	80	16	16	55	30	35	40	25	27	73
Kfz-Handwerk	31	49	20	13	79	8	16	54	30	20	39	41	33	67
Handwerk für personenbezogenen Bedarf	36	49	15	10	85	7	19	57	24	28	43	29	30	70
<b>INSGESAMT</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>80</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>53</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>71</b>

Angaben in Prozent, in der Reihenfolge gestiegen/gleich geblieben/gesunken (bei Geschäftslage: gut/befriedigend/schlecht).

### Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen - Erwartungen für das 4. Quartal 2023

Wirtschaftsgruppe	Geschäftslage			tätige Personen			Auftragsbestand			Umsatz			Investitionen	
	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	ja	nein
Bauhaupt Handwerk	2	51	47	3	74	23	2	46	52	10	38	52	14	86
Ausbauhandwerk	4	76	20	5	85	10	7	60	33	7	61	32	25	75
Handwerk für gewerblichen Bedarf	13	66	21	6	79	15	10	67	22	11	66	22	26	74
Kfz-Handwerk	2	66	31	10	84	6	17	54	29	23	44	33	24	76
Handwerk für personenbezogenen Bedarf	11	72	17	1	91	8	17	69	14	14	69	17	21	79
<b>INSGESAMT</b>	<b>7</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>61</b>	<b>29</b>	<b>11</b>	<b>59</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>77</b>

Angaben in Prozent, in der Reihenfolge steigend/gleich bleibend/sinkend (bei Geschäftslage: verbessern/gleich bleibend/verschlechternd).

Die Handwerke für den privaten Bedarf setzen sich aus den Nahrungsmittelhandwerken, den Gesundheitshandwerken und den Handwerken für personenbezogene Dienstleistungen zusammen. Bei tätigen Personen und Umsatz werden die Zahlen aus den Antworten der Betriebe berechnet. Dabei werden leichte Umsatzzwankungen (+/-5 Prozent) als „gleichbleibend“ bewertet.

Impressum:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24, 06110 Halle

Telefon 0345 2999-0, Telefax 0345 2999-200

[info@hwkhalle.de](mailto:info@hwkhalle.de), [www.hwkhalle.de](http://www.hwkhalle.de)

[www.facebook.com/hwkhalle](https://www.facebook.com/hwkhalle)

[www.instagram.com/handwerkskammerhalle](https://www.instagram.com/handwerkskammerhalle)

Redaktion:

Handwerkskammer Halle (Saale), Udo Nistripke

Telefon 0345 2999-117

20. November 2023

